

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 164.

Mittwoch den 16. Juli

1879.

Heute

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr:

Monatliche Versteigerung

6 Friedrichstraße 6.

Es kommen zum Ausgebot: Möbel, Betten, Haus- u. Küchengeräthe, Kleider, Hemden, Bürstenwaaren 2c. 2c.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

486

Auf eine große Auswahl

in

Herkulesliken,

Franzen,

Glacé-Sandshuhen, schwarz und farbig,
in nur 1a Qualitäten,

die in meinem Ausverkauf zu und unter Einkaufspreisen abgegeben werden, mache ich hiermit ganz besonders aufmerksam.

53 **Chr. Maurer, Langgasse 11.**

Der
erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar

von

Caspar Führer,

Marktstraße 29,

Bahnhofstraße 12,

hat stets die größte Auswahl in allen Arten Rippfaden, Strumpf-, Weiß- und Baumwollenwaaren, sowie Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln.

3565

M. Foreit, Taunusstrasse

No. 7,

empfehlen eine reiche Auswahl

ächte Havana-Cigarren.

LAGER

von **Georg Krebs**

in Frankfurt a. M.

18583

Hühner-, Tauben- & Vogelfutter

in allen Sorten bestgereinigter 1a Waare empfiehlt
Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Privat-Unterricht

in Buchführung, Buchhaltung, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

52 Stück

Original-Handzeichnungen,

in welchen Murillo, Rembrandt, van Dyck, Carracci, Paul Veronese, Ruysdael, Goltzius, Berghem, Hans Schäuffelein und andere berühmte Meister vertreten, sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei

Jacob Zingel, große Burgstraße 9.

Spitzen, Barben

in weiß und schwarz, seidene Chälchen und Schleifen, eine große Parthie schwarze Füll- und Spitzen-Fichus billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das weltberühmte Zahnwasser von **A. C. A. Hentze**. Recht zu beziehen à Flasche 50 Pfg. durch
123 **Moritz Mollner, Langgasse 17.**

Zu sehr ermäßigten Preisen

verkaufe: Einnach- und Gelögläser, steinerne Einnachbüchsen und Töpfe, Aufsatflaschen bis zu 6 Maas, irdene feuerfeste Kochgeschirre von allen Sorten in allergrößter Auswahl.

5851

Ellenbogengasse 3, **H. Jung Wwo., Ellenbogengasse 3.**

Ameisen-Eier, frische,

Pergament-Papier,

Benzin-Fleck-Seife, Theer-,

Gall-, Carbol-, Salicylsäure, Schwefel-, Jod-, Rasir-, Toiletten-, sowie alle Sorten Haushaltungsseifen empfiehlt billigt die Drogen-Handlung von

5836

J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Leçons particulières de français et d'anglais

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Schillerplatz 3, II. Stock.

4531

Offenbacher Gewerbeloose zu haben in **Ed. Rodrian's**
à 1 Mark 8 Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Schälholz-Versteigerung.

Montag den 21. Juli l. J. Morgens 9 Uhr werden im Schiersteiner Wald Distrikt Hecke an näher und guter Abfahrt:

120 Stück eichene Gerüstbölzer,
1605 " Baummützen,
3828 " Schälwellen und
5250 " gemischte Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 12. Juli 1879.

Der Bürgermeister.
Dreßler.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr werden im Frauensteiner Gemeindevald Distrikt Kohlhaag:

1864 schälene Baummützen,
4 Werkholztämme und
4450 Stück schälene Wellen

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 14. Juli 1879.

Der Bürgermeister.
Bähr.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. Juli l. J. Nachmittags 5 Uhr wird in dem Rathhause zu Auringen ein zur Nachzucht untauglich gewordener, gut genährter Bullen versteigert.

Auringen, den 13. Juli 1879.

Der Bürgermeister.
Schmitt.

Notiz.

Heute Mittwoch den 16. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen, Haus- und Küchengeräthen etc. in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Prima neue holl. Vollscharinge, 5842

" " " **Matjesharinge**
empfehlen **A. Schirmer, Markt 10.**



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Alle gangbaren See- und Flußfische, besonders sehr schöne Schellfische und Cablian, sowie Schleien per Pfd. 50 und 60 Pfg., schöne Hechte etc.

475

F. C. Hench, Hoflieferant.

W. Philippi, Serrngartenstraße 17,
empfehlen

I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu realen Preisen.

5603

Billard.

so gut wie neu, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5856

Ein schöner, antiker Tisch mit runder, guter Marmorplatte ist preiswürdig zu verkaufen bei

5843

A. Görlach, 22 Goldgasse 22.

Stroh- u. Rohrstühle werden bill. geflochten Mauerstraße 2. 5863

16 Stück Kreppert-Tauben, sowie 4 Schläge zu verkaufen Adlerstraße 20. 5835

Ein Meidinger Regulir-Füllhofen, braun emailirt und bronzirt, ist für 2/3 des Preises wegen Wegzugs zu verkaufen Rheinstraße 5, Parterre. 5785

Ph. Deuster, Oranienstraße 16, liefert Hosen, Hemden und Kittel zu den billigsten Preisen. 5804

Privat-Entbindungsanstalt (D.F.9015)

Gebamme Wittwe Berg, Buchthausgasse 6 in Mainz. 91

Desinfectionspulver per Pfd. 18 Pf.,

sowie Carbonsäure, Eisenvitriol, Chorkalk empfiehlt

4054

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Die chemische Wasch-Anstalt

von

Brockhoff & Comp., Karlstraße 8,

empfehlen sich unter Zusicherung solider Bedienung und Garantie für Schaden in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

NB. Auf Wunsch werden die Sachen im Hause abgeholt und zurückgebracht. 3548

Schwalbacher-Möbel-Verkauf Schwalbacher-
straße 33.

Um mein Lager gänzlich zu räumen, verkaufe ich noch fortwährend zu sehr billigen Preisen unter Garantie: Ein Mahagoni-Buffet mit Schränkchen und weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Verticow, Consolchen, 3 Kleiderschränke in Mahagoni, Buffet in Nußbaum, Ausziehtisch, Kleiderschränke, 1 schöner Herrnschreibtisch, Spiegelschrank, Schreibische, Spiegel, 1 braune Plüschgarnitur, 1 grüne Garnitur, 1 braune Ripsgarnitur, 1 rothe Ripsgarnitur, Kanape, vollständige Betten in Nußbaum, Rohhaarmatratzen, Plumeaux und Kissen, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Küchenschränke, alle Sorten Stühle, Bücherschränke und sonstige verschiedene Gebrauchsartikel, sowohl neue als gebrauchte Gegenstände. Ferd. Müller. 483

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von

16441

G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 27,

empfehlen Ia Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie Ruß- und Stückkohlen, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und gehackt, Anzündholz per Ctr. = 4 Sack 2 Mt., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — Holzkohlen.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dogheimerstraße 21.

Ankauf von getragenen Kleidungsstücken und Schuhwerk zu den höchsten Preisen Michelsberg 7. 5022

Ein Fräulein ertheilt Anfängern gründlichen Klavierunterricht zu mäßigen Preisen. Näh. Expedition. 5831

Eine dreidrähtige Paarkette mit Goldbeslag von der Goldgasse aus bis in die Taunusstraße verloren. Gegen 2 Mark Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 5826

Immobilien, Capitalien etc.

Die Villa Marienquelle (Merthal 39), eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinfelder, abreisefähig mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. 3341

Ein Haus in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Ein Haus mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommierte Wirthschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 2551

Willen und Geschäftshäuser zu verkaufen durch

Stern's Bureau, Mauerstraße 13, 1. St. 5861

Ein großer Garten mit Garten- und Wohnhaus, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

5000 Mark werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 5693

20,000, event. 40,000 Mark liegen gegen erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. Expedition. 4163
1-2000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5788

11-17,000 Mark

auf zweite Hypothek bei pünktlicher Zinszahlung und doppelter Sicherheit ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten sub K. X. No. 101 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5849
80,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. N. Exp. 5829
24,000 Mark auf 2. Hypothek auszuleihen. N. Exp. 5828

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Steingasse 10, 1 St. 5712
 Eine Büglerin wünscht noch einige Tage Beschäftigung. Näheres Dambachthal 6. 5433
Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Walramstraße 2, 1 Stiege hoch rechts. 5792
Eine Näherin, im Nähen und Ausbessern sehr geübt, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres Moritzstraße 6 im Laden. 5798
 Ein Mädchen, das im Weißzeugnähen und Kleidermachen bewandert ist, sucht noch einige Kunden. Näheres Helenenstraße 22 im Hinterbau. 5806
 Ein Mädchen sucht Monatstelle. N. Karlstr. 38, Mittelb., P. 5810
 Ein Mädchen wünscht das **Maßnehmen und Zuschneiden** zu erlernen. Näheres Wellrichstraße 34, Dachlogis. 5827
 Ein Mädchen von 15 Jahren sucht bei einer Herrschaft eine leichte Stelle. Näheres bei Joh. Beerbach, Dienstmann No. 44, Moritzstraße 6. 5758
 Eine unabhängige Frau sucht Stelle als Köchin oder auch eine Aushilfsstelle. Näh. Karlstraße 38, Mittelbau, Part. 5810
 Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Steingasse 30, P. 5812
 Ein in jedem Fache erfahrener Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näheres Adelhaidsstraße 14, 2 St. 5787
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 15, 4 Tr. h. 5790
 Ein junges, elternloses Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle in einem Laden oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres Neugasse 3, Seitenbau, 3 Stiegen hoch. 5805
 Ein braves Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, alle Hausarbeiten versteht, sowie nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle. Näheres Hellmundstraße 5a, 2 St. h. 5802
 Ein anst. Mädchen, welches nähen, bügeln und frisiren kann, sucht eine Stelle. Näh. Walramstraße 29, 2 St. h. l. 5866
 Eine gut empfohlene **Kinderfrau**, 1 pers. Kammerjungfer, feine Haus- und Zimmermädchen, 2 Kinderfrauen, 1 Bonne, 1 zweiter Zimmerkellner (sprachkundig), 1 lediger Portier (sprachkundig) suchen Stellen d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 5858
 Hausmädchen und israel. Mädchen suchen Stellen durch Frau **Stern's Bureau**, Mauergasse 13, 1. Stock. 5861
 Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Frankenstraße 18, eine Stiege hoch. 5857
 Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu Kindern. Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Näheres bei **Fr. Birek**, gr. Burgstraße 10. 5856
 Ein reinliches, fleißiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Grabenstraße 9, Hth., 2 St. h. 5855
 Eine gew. **Restaurationsköchin** mit den besten Zeugnissen sucht sofort Stelle d. **Birek's Bureau**, gr. Burgstr. 10. 5857
 Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. N. Ellenbogeng. 13. 5821
 Ein starkes Mädchen vom Lande sucht eine gute Stelle. Näh. Albrechtstraße 1g. 5816
 Eine feinschneiderische Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 26. Juli oder 1. August. Näh. Elisabethenstraße 13, 2. Stock. 5833

Stellen suchen: 2 Köchinnen, 3 Kinderfrauen, 4 Mädchen für alle Arbeit, 2 Hausburschen, 3 Diener durch **F. Emmelhainz**, Webergasse 8. 5820
 Eine feinschneiderische Köchin und ein gewandtes Hausmädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 5854

Eine Haushälterin, in der feinen Küche erfahren, sucht auf gleich Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10. 5834

Mädchen, ein anständiges, von auswärts, welches in sämtlichen Hausarbeiten, sowie im Nähen und Bügeln gut bewandert ist und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stellung. Näh. Adlerstraße 52, 1 St. 5839

Tüchtige Mädchen, zur aller Arbeit willig, und Haus-, Küchen- und Kinderfrauen für allein, Hotelzimmermädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 5854

Ein fleißiges, braves Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 5850

Ein Küfer sucht dauernde Stelle für alle Arbeit. N. Exp. 5405

Ein junger Mann (mit Maturitätszeugnis), literarisch gebildet, mit mathematischen Kenntnissen und gewandt in geometrischem Zeichnen, sucht eine passende Beschäftigung. Offerten unter A. G. 100 bitte in der Exped. niederzulegen. 5644

Ein Diener sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Beschäftigung. Näheres Adolphsallee 31, 1 Stiege hoch. 5774

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Taunusstraße 53, 3 Stiegen hoch. 5895

Ein junger Mann sucht Beschäftigung als Hauschreiner oder sonstige Arbeit. Näheres Expedition. 5522

Ein junger Mann vom Lande, 24 Jahre alt, der 3 Jahre in einem Magazin als Verkäufer thätig war, auch kleinere Reisen besorgte, sucht, gestützt auf gutes Zeugnis, anderweitige Stelle. Näheres Expedition. 5862

Gutempfohlene Herrschaftsdienner suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 5854

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Büglerin gesucht Elisabethenstraße 3, H. 5844

Gesucht eine verlässliche Person mit guten Zeugnissen, welche selbstständig fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. in der Expedition d. Bl. 5625

In Viebrich, Wiesbadenerstraße No. 45, Parterre, wird sofort ein Kinderfrauen Mädchen gesucht, das stark und erfahren in der Arbeit ist. 5661

Ein anständiges, solides Mädchen wird gesucht Mauergasse No. 1, Parterre. 5803

Ein Küchenmädchen wird gesucht Leberberg 5. 5796

Ein gesundes, kräftiges, solides Hausmädchen sogleich gesucht Sonnenbergerstraße 21a. 5799

Ein Hausmädchen gesucht Dambachthal 6. 5800

Ein Hausmädchen, welches gut bügeln kann, auf gleich gesucht Frankfurterstraße 15. 5789

Eine amerikanische Familie, in Wiesbaden wohnend, sucht sofort eine geprüfte Lehrerin, Kindergärtnerin, und eine perfekte Kammerjungfer. Persönlich oder schriftlich sich zu wenden an **C. A. de Benites**, Sonnenbergerstr. 17, obere Villa. 5859

Gesucht wird zum 1. August ein feines Hausmädchen, welches englisch spricht, durch **Ritter**, Webergasse 13. 5854

Gesucht gegen hohen Lohn eine feinschneiderische Köchin nach Viebrich durch **Fr. Birek**, große Burgstraße 10. 5857

Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 39. Zu sprechen zwischen 1 und 5 Uhr Nachmittags. 5793

Schneider-Lehrling gesucht Helenenstraße 20. 5801

Ein tüchtiger **Gärtner** wird für ein Landgut (Nähe Frankfurt) gesucht. Offerten sub **N. 8740** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (164/VII.) 23

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei **Carl Kögel**, Hoftuhlmacher, Mauergasse 2. 5864

Magasin de Nouveautés et de Confection.
Costumes und Mäntel.

Modelle für die **Herbst-Saison** neu eingetroffen.
Wasch-Costumes zum Selbstkostenpreis.
Anfertigung nach Maass.

5809

Webergasse 2, **J. Bacharach,** „Hôtel Zais“.

Wegen demnächstiger
Vergrößerung meines Lagers in Stoffen für Maassgeschäft
 und den hierzu erforderlichen **neuen Einrichtungen,** beabsichtige den Rest meiner
 noch **vorräthigen**

2058

fertigen Herrenkleider

gänzlich **auszuverkaufen,** wesshalb dieselben, um rasch damit zu räumen, zu

aussergewöhnlich billigen Preisen
 abgebe.

B. Marxheimer, vorm. **M. Seckbach,**
 16 Webergasse 16.

☛ Auch wird daselbst die jetzige Laden-Einrichtung billigst abgegeben. ☛

Zoologischer Garten

zu Frankfurt a. M.

Ausstellung der Nubischen Karawane

des Herrn **Carl Hagenbeck** in **Hamburg**

19

(für die Besucher des Zoologischen Gartens)

(H. 61632.)

von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2½ bis 7½ Uhr Nachmittags.

Reichhaltige Sammlung von Waffen und Geräthen.

Eintrittspreis 20 Pf. per Person.

☛ Die Bedingungen für den Besuch des Zoologischen Gartens bleiben unverändert. ☛

Abrechnung des Frauen-Vereins zu Wiesbaden über das Verwaltungsjahr vom 1. April 1878 bis dahin 1879.

Die Einnahmen haben betragen:		Mt.	Pf.
1. Cassenbestand aus dem vorhergehenden Jahre		675	30
2. Zuschuß Ihrer Hoh. der Frau Herzogin von Nassau		342	84
3. Beiträge der Vereinsmitglieder		3117	70
4. Einnahmen aus der Suppenanstalt		2177	39
5. Abtragung der Wittve W.		35	—
6. Ladeneinnahmen		15171	61
7. Einnahmen durch Verloosung und den Bazar		6462	50
8. Zinsen:	Mt. Pf.		
a) Conto-Corrent-Zinsen		90	84
b) Coupons		300	—
9. Geschenke		591	—
		28964	18

Die Ausgaben haben betragen:				
1. Im Laden:	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
a) Miete	699	44		
b) Brennmaterial, Gas, Anschaffung v. Utensilien zc.	119	91	819	35
2. Honorare der im und für den Laden Bediensteten			1895	5
3. Nähanstalt:	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
a) Waarenbezüge	6592	44		
b) Arbeitslöhne	3414	18	10006	62
4. Strick- und Häkelanstalt:	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
a) Waarenbezüge	2436	8		
b) Arbeitslöhne	2718	80	5154	88
5. Suppenanstalt			6223	22
6. Verwaltungskosten: Copialien, Druckkosten zc.			661	89
7. Armenpflege			1231	—
8. Anlage von Mt. 3000 Preuß. Conf.			2909	75
			28901	76

Hiernach ergibt sich eine Mehreinnahme von 62 Mt. 42 Pf., welche a. d. Jahr 1878/79 vorgetragen wird.

Das Vermögen des Vereins bestand am 1. April 1878 in:		Mt.	Pf.
1. Cassenbestand		675	30
2. Waarenvorräthe		6796	1
3. 6000 Mt. Preuß. Confols.			
		7471	31

Am 31. März 1879 bestand dasselbe in:

1. Cassenbestand		62	42
2. Waarenvorräthe		5605	85
3. 9000 Mt. Preuß. Confols.			
		5668	27
mithin an Cassen- und Waarenbeständen weniger		1803	4

Da jedoch weitere 3000 Mt. in Preuß. Confols. angelegt wurden, so hat sich das Vereinsvermögen um 1200 Mt. vergrößert.

Wiesbaden, den 15. Juli 1879.

Der Rechner des Vereins:
Dr. Ferdinand Berlé.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie
C. Wolff, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Ein ovaler Tisch, nußbaum-polirt, ein Küchen- oder Bügel-tisch billig zu verkaufen Adlerstraße 51, Hinterh., Dachl. 5830

Wiesbadener Krankenverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Locale Nerostraße 24 (Gutenberg). Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand. 213

Blinden-Anstalt.

29

Wir erlauben uns hierdurch darauf aufmerksam zu machen, daß in unserer Anstalt alle Arten von **Rohrstuhlgeflechten**, sowie Korbarbeiten, Strohdeden nach wie vor in **bester Ausführung** und zu den **billigsten Preisen** hergestellt werden. Bei Benachrichtigung durch Postkarte werden die zu flechtenden Stühle sofort abgeholt.
Der Vorstand.

Der **Armen-Augenheilanstalt** ist von den verstorbenen Eheleuten Andreas Flocker ein Legat von 250 fl. hinterlassen worden, wofür ich Namens der Verwaltungs-Commission der Anstalt den herzlichsten Dank hiermit öffentlich ausspreche.
Dr. Schirm. 253

Bei dem Unterzeichneten ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: „**Geschichte des Ortes und der Pfarrei Niedrich**“ von J. Jaun, Geistl. Rath und Pfarrer daselbst. Mit 2 Karten, gr. Octav, 200 S. Preis 2 Mark.
K. Molzberger. 5808

Louis Franke,

5837

Spitzen- und Weisswaaren-Handlung,
alte Colonnade 33.

Um Urrthümer zu vermeiden, mache die geehrten Damen darauf aufmerksam, daß sich mein Geschäft

nur alte Colonnade 33

befindet und mit keinem anderen Spitzengeschäfte in irgend einer Beziehung steht und empfehle alle in's Spitzenfach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen.

Verkaufslocal nur alte Colonnade 33.

Saison-Theater in der Wilhelmstrasse.

Heute Mittwoch den 16. Juli:

Letztes Gastspiel

der

488

**Jarrett und Palmer'schen
Neger-Gesellschaft.**

Onkel Tom's Hütte,

Schauspiel in 5 Akten, frei nach Beecher Stowe.

Das Stück wird von 50 Negeru, Mulatten, Mestizen, Quadronen zc. zc. dargestellt.

In deutscher Sprache.

Anfang 7 Uhr.

Bierbrauerei Ruhl,

Heute Mittwoch:

Grosses Komiker-Concert.

Anfang 1/2 8 Uhr. — Entrée frei.

5853

Die Direction.

Ein neuer, fein schwarzer Gehrock mit Weste, sowie einige Damenkleider zu verkaufen. Näh. Expedition. 5784

Ruhrkohlen,

melirte Kohlen von Mt. 15,— an
 gewaschene Rußkohlen „ „ 15,50 „
 per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Rosen- und Baumspähle,

div. Größen, billigt bei **W. Gall, Dohheimerstraße 16947**

Stühle und Körbe werden geflochten und lackirt. Lager in **Korbwaaren**, Thürvorlagen, Strohtaschen, Strohschalen u. in großer Auswahl billigt.
 5056 **Nie. Schröder, obere Webergasse 43.**

Alle Arten **Stühle** werden zu den billigsten Preisen geflochten und reparirt. **K. Eckert, Neugasse 22. 18157**

Ein **Gummibaum** und eine blühende **Asklebia** sind zu verkaufen. Näh. **Schwalbacherstraße 63, Hth., 2 St. h. 5776**



Ein kräftiger, brauner **Wallach** und eine **Rothschimmel-Stute**, beide fünfjährig und **Ardenner Race**, stehen **Louisenstraße 4 (Pferde-Eisenbahn)** preiswürdig zu verkaufen. 5744

Pferde-Verkauf, gut ausgehend und billig. Näheres in der Expedition d. Bl. 5824

Neue Kartoffeln sind zu haben **Wellrichstraße 26. 5819**

Neue Kartoffeln zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt **W. Kraft, Dohheimerstraße 18. 5883**



Neue Kartoffeln abzugeben zum Tagespreis **Dohheimerstraße 32. 5818**

Neue Hochheimer Kartoffeln zum Marktpreis **Oranienstraße 16, Hinterhaus. 5811**

Für **Wegger** oder **Milchhändler** ein eleganter **Federwagen** zu verkaufen **Oranienstraße 6. 5848**

Wohnungs-Anzeigen**Gefuche:**

Eine herrschaftliche Wohnung, Parterre oder Bel-Étage, von 6 oder 7 großen Zimmern mit Garten wird zum 1. October oder später gesucht. Näh. Exped. 5600

Gesucht

ein Logis von 4—5 Zimmern (möglichst mit Garten). Offerten mit Preisangabe unter O. 24 in der Exped. d. Bl. erbeten. 5768

Eine kleine Familie sucht auf 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör (Südseite) im Preise von 200 bis 230 Gulden jährlich. Näh. Exped. 2815

Bereinslokal gesucht.

225

Im Mittelpunkt der Stadt sucht ein hiesiger größerer Verein **aufs Jahr** ein zum Aufstellen eines Billards u. s. w. geeignetes Local **sogleich** fest zu mieten. Offerten mit genauen Bedingungen bis zum 18. Juli unter K. V. an d. Exp. d. Bl.

Angebote:

Adolphsallee 15 ist ein schönes Frontspizzimmer ohne alles Zubehör zu vermieten. 5852

Geisbergstraße 20b ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5797

Herrnmühlgasse 3 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 5786

Karlstraße 3, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres **Karlstraße 1, Parterre. 5807**

Rirchgasse 5 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 5838

Louisenstraße 23, 1 St. h., Seitenbau, Gartenseite, sind zwei freundlich möblirte Zimmer, zusammen oder getheilt sofort billig zu vermieten. 5792

Mainzerstraße 22 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Gartenbenutzung, auf den 1. October zu vermieten. 5847

Al. Schwalbacherstraße 1 ein vollst. Logis zu verm. 5822

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten **Feldstraße 8. 5814**

Eine möblirte Wohnung von 2 Zimmern (Balkon und Garten) an eine Dame sehr billig zu vermieten. Näheres **Sonnenbergerstraße 17, kleine Villa. 5632**

In einer schön gelegenen **Villa** Wohnungen von je 7 Zimmern zu verm. Näh. bei **C. H. Schmittus. 5841**

Ein **Stübchen mit Bett** zu vermieten **Hirschgraben No. 10, Thoreingang. 5832**

Laden mit schöner Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 5813

Für 2 Monate Laden

zu vermieten. Näh. Exped. 5845

(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich statt besonderer Anzeige die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe Mutter,

Susanne Elisabeth Kletti,

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. Der tiefbetrübte Sohn:

5794 Jean Kletti.

Dankagung.

Für die überaus große Theilnahme an dem herben Verluste unserer nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Eduard Weygandt. 5860

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden Gatten, Vater, Schwiegerjohn und Schwager,

August Walterreith,

zur letzten Ruhestätte geleiteten.

5823 Die trauernden Hinterbliebenen.

Tages-Kalender.

Die permanente **Kurhaus-Bunnausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am **Bachbrunnen** täglich und **Mittwoch, Donnerstag und Samstag**

Morgens 6 1/2 Uhr in den Anlagen an der **Wilhelmstraße**.

Vorjellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Holne, Weberg. 9, I. 2078

Heute **Mittwoch** den 16. Juli.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: **Übungschießen** auf dem Jagdstand.

Wochen-Beichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: **Unterricht.**

Kurhaus zu **Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Concert.**

Saison-Theater an der **Wilhelmstraße.** Abends 7 Uhr: **Letztes Gastspiel** der

Jarrett und Palmer'schen Neger-Gesellschaft: „Onkel Tom's Hütte“.

Schauspiel in 5 Akten.

Wiesbadener Frankenverein. Abends 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung** im

„Gutenberg“, Nerostraße 24.

Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: **Probe** im Vereinslokale.

Für den durch Brand geschädigten Schreiner Phil. Christian Maxaner von hier sind ferner bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von D. L. 1 M., welches dankend bescheinigt wird.

Locales und Provinzielles.

?(Gemeinderathssitzung vom 14. Juli.) Gegen den vom Verschönerungsverein gestellten Antrag, der Gemeinderath möge die östliche Seite der Vierstädterstraße und den oberen Theil der Gartenstraße mit Bäumen bepflanzen lassen, hat das Feldgericht nach seinem Gutachten nichts zu erinnern, und erklärt sich der Gemeinderath damit einverstanden. Die betreffenden Acten sollen jedoch erst am 15. September c. reproducirt werden. — Nach §. 10 der Pachtbedingungen sind die Pächter der Läden in den Colonnaden gehalten, die Kosten der Beleuchtung selbst zu tragen und nach einem von der Cur-Commission vorgelegten Muster die Anschaffung von Armleuchtern im Inneren ihrer Läden zu bewirken, damit eine gleichmäßige Beleuchtung in den Colonnaden hergestellt wird. Nunmehr berichtet der Herr Cur-Director, daß sich einige der Pächter weigerten, den Mehrbetrag von 27 Mark der Kosten für Gandelaber zu erlegen. Es wird beschloffen, zunächst die betreffenden Pächter über den Grund ihrer Weigerung zu hören. — Die hiesige Stadtgemeinde ist mit ihrem Recurs gegen die Verfügung der Königl. Regierung in dem Prozesse mit der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft unterlegen. Der Herr Minister für Handel, Gewerbe u. s. rescribirt u. A. Folgendes: Der Recurs der Stadtgemeinde Wiesbaden gegen die von der Königl. Regierung daselbst getrossene Entscheidung, betreffend die Erlaubnis zum Bau eines Gütergleisens auf dem Terrain der Ludwigs-Eisenbahn, hat die gestellte Bedingung des Gemeinderaths auf Freilegung der Rheinstraße auf die Länge des Bahnhofes und auf kostenfreie Ueberweisung des gedachten Straßen-theils an die Stadtgemeinde konnte für nicht gerechtfertigt erachtet werden. Der Gemeinderath hatte seine Forderung darauf gestützt, daß der Zufuhrweg für den Güter- und Personenverkehr nicht genüge, und zwar auf Grund der §§. 1 und 5 des Straßenbaustatuts. Demgegenüber führt der Herr Minister aus, daß der Zufuhrweg bei der landespolizeilichen Prüfung des Bahnprojectes hinreichend erachtet worden sei. Auch die Bezugnahme auf den §. 1 des erwähnten Statuts erscheine als unzutreffend, denn der Gütergleisgruppen mit Pavillon werde in einer Entfernung von 46 Meter an der Verlängerung der Rheinstraße angeheftet und werde einen Ausgang nach dieser Straße nicht erhalten. Endlich sei auch die Berufung auf Absatz 2 des §. 5 des Straßenbaustatuts nicht zutreffend, denn wenn auch die Verlängerung der Rheinstraße als Landhausstraße angesehen werde, was in ihren übrigen Theilen aber nicht sei, und wenn aus diesem Grunde eine Einfriedigung des Bahnhofes für notwendig gehalten werden solle, so müsse doch die Einwendung obiger Bestimmung als ausgeschlossen betrachtet werden, da ein umfangreicher Bahnhof keinesfalls als Anwesen eines Hauses betrachtet werden könne, das zufällig in das ausermählte Gelände fällt. — Unter Bezugnahme auf ein Rescript des Herrn Handelsministers, betreffend die Beschränkung der musikalischen, declamatorischen, akrobatischen u. Productionen in Wirthslocalen und etwaige Einführung einer Taxe für derartige Productionen, ist der Gemeinderath von der Polizei-Direction ersucht worden, sich hierüber zu äußern, ob und inwiefern in hiesiger Stadt eine solche Beschränkung einzutreten habe. Eine in diesem Betreff vom Gemeinderath gewählte Commission äußerte sich dahin, daß in erster Linie sogenannte Tengel-Tengel bei uns nicht bestehen und daß die in den Wirthslocalen zum Vortrag gebrachten musikalischen Aufführungen bis jetzt zu besonderen Klagen keine Veranlassung gegeben haben; daß aber auch nach §. 59 der Gewerbeordnung die Bezirksregierungen befugt sind, die Ertheilung von Legitimationscheinen für dieses Gewerbe zu verlagern, und es außerdem der jeweiligen Ortspolizeibehörde anheimgegeben ist, in jedem einzelnen Falle eine Beschränkung der Erlaubnis zu musikalischen Aufführungen eintreten zu lassen. Aus diesen Gründen empfiehlt die Commission, von dem Erlaß einer Verordnung resp. von der Erhebung einer diesbezüglichen Taxe abzusehen. Das Collegium schließt sich diesen Ausführungen an und wird demgemäß berichtet. — Das Gesuch des Herrn Architekten Ernst August Stein um Erlaubnis zur Erbauung eines Landhauses und Anlage eines Oberblaufes am Eck der Blumen- und Humboldtstraße wird unter der Bedingung genehmigt, daß die von der Stadt seit 1867 aufgewendeten, von den Herren Buchhalter Nied für die ganze Frontlänge der Stein'schen Fassade an der Blumenstraße, Humboldtstraße und im Hainertweg zu 2759 Mark ermittelten Kosten, entweder für das Ganze oder wenigstens pro rata für ein gepflastertes Trottoir auf die Frontlänge seines Grundstücks sicherstellt. Betreffs der Canalanlage sind Zeichnungen nicht vorgelegt und diesseitige Genehmigung an die Bedingung geknüpft, daß innerhalb der Straße Rohre von mindestens 18 Cm. Durchmesser verwendet werden, die Arbeit unter städtischer Aufsicht erfolgt, die Einleitung in den städtischen Canal unter einem Winkel von höchstens 60° stattfindet und die Straßenunterhaltung über der Baugrube auf die Dauer garantirt wird. — Dem Gesuche des Rentners Herrn Ehardt-Fould um Errichtung eines Neubaus und Einfriedigung eines Grundstücks an der Parkstraße steht nichts entgegen. — Die Besitzer der Häuser No. 23, 25, 27 und 29 der Marktstraße, die Herren Materialist Viehöver, Bäcker Malbaner, Apotheker Dr. Reuß und Metzger Klas, beantragen, bei der Umpflasterung der Marktstraße das Trottoir vor ihren Häusern asphaltiren zu lassen, sie seien bereit, die etwaigen Mehrkosten zu tragen. Den Gesuchstellern soll anheim gestellt werden, sich an den communalständlichen Verband bzw. an die Wegbauverwaltung desselben zu wenden, da der Verband Eigen-

thümer der Marktstraße und die Stadt daher nicht in der Lage sei, in der genannten Straße Arbeit vornehmen zu lassen. (Uebrigens wird wohl auch noch die Entfernung der den Häusern vorgelegten Treppentritte hierbei in Betracht kommen.) — Die Commission zur Prüfung der 1878/79r Eichamts-Rechnung hat gegen dieselbe nichts zu erinnern gefunden, wie das aus dem Bericht des Herrn Stadtvorsteher Rimmel ersichtlich ist. Die Einnahmen betragen 3337 M. 13 Pf., die Ausgaben 2904 M. 91 Pf., es verbleibt also ein Ueberschuß von 952 M. 42 Pf., der in Folge geringerer Quanspruchnahme des Eichamtes in sämtlichen Zweigen der eichungspflichtigen Gegenstände gegen den Budgetanschlag von 1300 M. um 347 M. 58 Pf. zurückbleibt. — Geheime Sitzung.

?(Strafkammer. Sitzung vom 15. Juli.) Ein Maurer von Marzheim beleidigte durch Worte den dortigen Feldschützen, was ihm 10 Tage Gefängnis eintrug. — Auf die eingelegte Berufung eines Specereihändlers dahier gegen das Erkenntnis des kgl. Amtsgerichts dahier vom 1. März d. J. hebt die Strafkammer als Berufungsinstanz dasselbe auf und verurtheilt den Angeklagten wegen Betrübels einer Wirthschaft ohne Concession statt zu 72 Mark nach §. 147 der Gewerbeordnung zu einer Geldstrafe von 20 Mark und in die Kosten. — Ein betrunkenen Schneider gerieth im Juni mit mehreren Arbeitern in der Oberwegergasse in Streit. Der Aufforderung eines Schutzmannes, sich ruhig zu verhalten, leistete der Scandalmacher keine Folge, und als seine Verhaftung vorgenommen war, schlug er um sich, warf sich zur Erde und leistete überhaupt einen solchen Widerstand, daß er schließlich in's Gefängnis getragen werden mußte. Auch einem der Schutzeleute zerriß er die Hufe und beleidigte denselben durch Schimpfreden. Der Angeklagte wird zu 2 Monaten und 8 Tagen Gefängnis verurtheilt und den Schutzeleuten die Urtheilspublikation zugesprochen. — Einem Schreiner dahier waren von einem Holzhändler drei Bretter mit dem Auftrage übergeben worden, hieraus einen Kleiderhaken anzufertigen. Der dafür verdiente Arbeitslohn sollte an einer Schuld des Schreiners bei dem Holzhändler abgehen. Letzterer konnte aber bis jetzt den bestellten Schrank nicht erhalten. Das Gericht nahm jedoch den Thatbestand der Unterschlagung als nicht erwiesen an und sprach den Angeklagten frei, weil angenommen wurde, daß derselbe das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit in dem Verbrachte der Bretter nicht gehabt hat. Nach Beendigung der Beweisaufnahme in der Untersuchungssache gegen einen Krankenwärter aus Niederglabach, z. J. auf dem Eichberg, welcher beschuldigt ist, einem in der Anstalt befindlichen Kranken einen diesem gehörigen goldenen Drastring gestohlen zu haben, beschließt der Gerichtshof Verurteilung der Sache und Verurteilung einer vom Angeklagten vorgelegten Entlastungszeugen, einer Dienstmagd in Mainz, wegen ungehörigen Ausbleibens zu einer Geldstrafe von 15 Mark und Tragung sämtlicher durch das heutige Verfahren entstandener Kosten; auch wird gegen dieselbe zum nächsten Termin Vorführungsbefehl erlassen. — Der Sohn eines hiesigen Schlossers hatte im Auftrage seines Vaters in einem hiesigen Badhaus Arbeiten zu verrichten, und waren ihm daher die sämtlichen Räumlichkeiten zugänglich. Im Laufe des vorigen Jahres entwendete jener Sohn einen im Kesselhaus des Badhauses befindlichen kupfernen Cylinder im Gewichte von 120 Pfund, verkaufte diesen an einen Trödler für 54 Mark und verbrauchte das Geld für sich. Der Vater, der indessen hiervon Kenntniß erhielt, löste den Cylinder wieder aus und so blieb die Sache auf sich beruhen. Ende April d. J. holte der Angeklagte denselben Cylinder aus demselben Behälter und ließ denselben an einen Messinggießer in Castel für 42 Mark verkaufen. Das hierfür eingenommene Geld verbrauchte der Dieb ebenfalls für sich. Der Angeklagte ist nach dem Leumunds-Arteft ein dem Trunk ergebener Mensch, und wird er wegen Diebstahls in zwei Fällen zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Am 7. d. M. wurde in der Frankfurterstraße in Rödelheim ein vielbestrafter Vagabund aus Wurscheid, 53 Jahre alt, beim Betteln betroffen, von einem Schutzmann angehalten und nach seinen Legitimationspapieren befragt. Mit dem Vorzeigen eines Abzugs-Arteftes und eines Steuerzettels war der Schutzmann nicht zufrieden und verlangte noch die übrigen in seinem Besitze befindlichen Schriftstücke zu sehen. Dessen weigerte sich der Bettler und sagte den Polizeibeamten, als er zu seiner Verhaftung schreiten wollte, an der Kehle, versuchte ihn zu Boden zu werfen und zerriß ihm den Rock. Wegen Bettelns hat der Angeklagte 14 Tage Haft und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 1 Jahr Gefängnis zu verbüßen. — Ein ähnlicher Act spielte sich an demselben Tage auch hier in der Webergasse ab. Ein 20jähriger Bursche aus Dirmstein wurde ebenfalls in der genannten Straße von einem Schutzmann beim Betteln betroffen und nachdem er geschlossen werden sollte, weigerte er sich entschieden, schlug mit den Armen aus und trat dem herzugekommenen Schutzmann gegen die Beine. Dieses Vorgehen hat der Angeklagte mit 3 Monaten Gefängnis und das Betteln mit einer Woche Haft zu büßen. — Ein in Homburg in Arbeit stehender Bädergeselle aus Lauterbach, 19 Jahre alt, entfernte sich in der Nacht vom 19. auf den 20. Juni d. J. heimlich aus dem Hause seines Meisters und zwar unter Mitnahme mehrerer, seinem Nebengesellen gehörigen Kleidungsstücke, sowie Uhr, Kette, Medaillon, Reichelsche. Demnach fand die Verhaftung des Diebes in seiner Heimath statt und wurden ihm die Sachen wieder abgenommen. Das Urtheil lautet auf 3 Monate Gefängnis. — Die von Seiten des Polizeiamts dahier gegen das freisprechende Erkenntnis des Amtsgerichts III vom 3. Mai d. J. in der Anklage gegen einen Pferdehändler wegen Gewerbesteuerdefraudation eingelegte Berufung wird zurückgewiesen unter Niederlegung der Untersuchungskosten. — Am 8. d. Mts. wurde zu Rödelheim ein Bettler aus Landsberg von einem Gendarmen betroffen, verhaftet und nach dem Arrestlokal abgeführt. Auf dem Wege dorthin drohte der Verhaftete den Gendarmen zu schlagen, widerlegte sich und biß diesem in den rechten Zeigefinger, so daß es dem

Beamten allein unmöglich war, den Bettler weiter zu schaffen. Erst mit Hilfe zweier Schutzleute und deren vereinter Anstrengungen gelang es, den Menschen, der dem Branntwein allerdings etwas stark zugeprochen hatte, in Sicherheit zu bringen. Auch beleidigte er die Polizisten, indem er ihnen zurief: „Ihr Lumpen, Ihr wollt mir mein Geld stehlen!“ Der Angeklagte wird wegen Widerstands zu 4 Monaten, wegen Beleidigung zu 4 Wochen Gefängnis und wegen Bettelns zu 8 Tagen Haft verurtheilt.

(Personalie.) Der Regierungsrath de Beaclair in Köln, früher dahier, ist zum Ober-Regierungsrath und Regierungs-Abtheilungs-Dirigenten ernannt.

(Wiesbadener Unterstützungs-Bund.) Unter den in unserer Stadt bestehenden, auf die Gegenseitigkeit der Mitglieder basirenden Unterstützungs-Vereinen, die aus dem freien Entschluß bürgerlicher Kreise hervorgegangen sind, nimmt der Wiesbadener Unterstützungs-Bund, wenigstens seine Ausdehnung bereits eine befriedigende genannt werden darf, immer noch nicht den Rang ein, den er wegen seiner eben so einfachen Organisation als überaus klaren und praktischen Ziele verdient. Der „W. U.-Bund“ fällt die Rinde aus, welche das Gesetz über eingeschriebene Gutschaften läßt, indem es die Unterstützungen in Sterbefällen nur sehr niedrig bemisst, um den Charakter der Krankencassen zu wahren. In Familien-Unfällen aber, in denen die Theilnehmenden vielfach durch langwierige, kostspielige Krankheiten und Beerdigungen fast aller nothwendigen Mittel zur ferneren Existenz entleert sind, kann nur eine Organisation wie der „W. U.-B.“ wahrhaft mildend und kräftigend wirken, und das um so nachhaltiger, als derselbe mehr und mehr Theilnahme unter den hiesigen Einwohnern findet. Wenn gleich unsere localen Kranken-Vereine fast durchgängig noch eine Sterberente ihren Mitgliedern sichern, so kommen sie damit dem Ziele des „W. U.-B.“ doch nur zu einem kleinen Theile nahe. Dieser Verein nimmt Mitglieder vom 20. bis zum 60. Lebensjahre auf; das Eintrittsgeld steigt je nach der Altersstufe von 6 bis 30 Mark, welches erstere in zwei und letzteres in 4 Raten innerhalb 5 Monaten eingezahlt wird. Der Quartalsbeitrag ist 50 Pf. Beim Sterbefall eines Mitgliedes wird 1 Mark von jedem Mitgliede erhoben, welche Summe den Hinterbliebenen des Verstorbenen ausbezahlt wird. Eintreten können männliche und weibliche Personen, sofern sie geistig und körperlich gesund sind. Der „W. U.-B.“ ist eine Lebensversicherung; die Zahl der Mitglieder steigt stets und mit ihr die zu erwartende Rente; die Auszahlungen wachsen, bis die Rente die Summe von 1000 Mark erreicht hat. Dagegen mindern sich die Beitrags-Pflichten, da das Reservecapital in stetem Zunehmen begriffen ist, der Verein also aus seinen Jinsen, seinem Ueberfluß, einen Theil der Rente zu zahlen in der Lage ist. Nach alledem ist dem Bunde nur zu wünschen, daß er durch Werbung tüchtiger Mitglieder gekräftigt und er baldigt zu der Stufe gelangen werde, welche es möglich macht, die höchste Rente auszusahlen.

(Handels-Register.) Neu eingetragen: Gesellschaft für Rinde's Gismaschinen zu Wiesbaden. Vorstand ist der Ingenieur Carl Rinde zu Wiesbaden.

(Geflügel-Ausstellung.) Der Nachricht über die Prämierung ist noch zuzufügen, daß für Harzer Karnariendögel erhielten: Herr J. Enslin hier einen ersten und einen zweiten Preis, Herr Rechnungs-Revident R. Gahn hier zwei zweite Preise und Herr F. Hermer einen zweiten Preis.

(Feldschuß.) Die als Beischützen für die bevorstehende Entgegnung von dem Gemeinderath dahier ernannten sechs hiesigen Gemarkungsbürger: Ferdinand Bender, Friedrich Roffel, Philipp Brummer, Johann Gils, Wilhelm Rappes und Carl Wintermeyer, wurden gestern bei dem Königl. Verwaltungsamte auf treue und gewissenhafte Dienstverrichtung eidlich verpflichtet.

(Festgestellt) wurde die am Montag im Distrikt „Hefenkies“ gefundene Leiche eines Erhängten als diejenige des in der Adlerstraße wohnhaft gewesenen Zimmergehilfen Heinrich Mai, 29 Jahre alt, der seit letzten Freitag vermißt wurde.

(Concert in Diebrich.) Die Herren Jücker, Strecker, Schott, Schneider und Allmer vom hiesigen Königl. Theater machten dieser Tage mit ihren Angehörigen und Freunden einen Ausflug nach Diebrich und bereiteten bei dieser Gelegenheit im „Gasthaus zum grünen Wald“ den Anwesenden, worunter auch mehrere Damen und Herren von Diebrich, durch ihre Gesangs-vorträge nach dem Berichte der „Diebr.-Moss. Tagespost“ einen hohen Kunstgenuß. Wie wir hören, wollen die Herren in der kürzesten Zeit ein Concert in Diebrich veranstalten, wozu wir ihnen den besten Erfolg wünschen.

(Schloß Johannisberg.) Die von dem „Rhg. Anz.“ verbreitete Nachricht, wonach das Fürstlich v. Metternich'sche Besitzthum „Schloß Johannisberg am Rhein“ an Baron v. Rothschild aus Wien verkauft sei, wird von zuständiger Seite als falsch bezeichnet.

(Hochwasser.) Aus Mainz, 14. Juli, schreibt man: „Der Rhein scheint auch in unserer Stadt wieder seine Ufer übertreten zu wollen, um uns Hochwasser zu bringen. Die zunächst dem Rhein gelegenen Straßen, die Löh- und Rheinstraße, sind durch den jetzigen Wasserstand bereits in Mitleidenchaft gezogen worden, indem die Häuser dieser Straßen in den Kellern bereits Grundwasser aufweisen, so daß die Räumung der betreffenden Keller nothwendig geworden. Auch unsere sehr nach gelegenen Nachbargemeinden sind sehr zu beklagen, indem das Hochwasser bereits viele Felder überfluthet und zu Grunde gerichtet hat.“

(Der Frankfurter Raubmord.) über den wir nach hiesigen Mittheilungen kurz berichteten, stellt sich nach den Frankfurter Blättern glücklicherweise nur als ein fast gänzlich mißglückter Raubmordversuch dar.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Zwei unter dem Namen Carl Emil Müller und Friedrich August Maier, Bildhauer von Baden-Baden, am 12. d. Mts. in der Abblung'schen Gastwirtschaft in der Benbergasse zu Frankfurt a. M. abgestiegenen Individuen, brachte der Postpäckelbesteller Tafel Morgens einen an Müller adressirten Stadtbrief, der angeblich 50 Mark enthalten sollte. Kaum im Zimmer erschienen, fielen Beide über den Beamten her und schlug ihm der Eine mit einem wohl zu diesem Zwecke angelaufenen neuen Beile mehrmals auf den Kopf, so daß er Hülfe rufend zu Boden sank. Sein Ruf war gehört worden. Es eilten mehrere Leute herbei, doch gelang es den Burschen, unter Zurücklassung ihrer Miethen, zu entfliehen. Bei der Untersuchung des Verletzten im hiesigen Geissthospital stellte sich heraus, daß derselbe auf der rechten Seite des Kopfes drei durch ein stumpfes Instrument (Küchenseite des Beiles) hervorgebrachte Quetschungen hatte; der Schädel selbst liegt nicht bloß und waren Verletzungen an demselben nicht nachweisbar. Die Allgemeinerscheinungen sind glücklicherweise nicht der Art, daß vorerst eine Lebensgefahr zu befürchten wäre, doch wird die Heilung der Wunden eine längere Zeit beanspruchen. Bis Abends war es noch nicht gelungen, die Thäter — die schwäbischen oder badischen Dialekt sprechen — zu ergreifen.

(Versammlungen.) Vom 2. bis 4. August werden die deutschen Gärtner in Cassel tagen. Mit dieser Versammlung gedenkt man eine Pflanzenausstellung zu verbinden, zu der gegenwärtig umfassende Vorbereitungen getroffen werden. — Für nächstes Jahr haben sich die deutschen Turner als Gäste in Cassel antragen lassen. Ihr voraussichtlich sehr zahlreiches Erscheinen hat die städtischen Behörden veranlaßt, in einer der jüngsten Sitzungen einen Betrag von 1500 Mark für festliche Arrangements dieserhalb zu bewilligen.

Kunst und Wissenschaft.

(Die Association für Reform und Codification des Völkerrechts.) Die in Brüssel 1873 auf Anregung von David Dudley Field von New-York gegründete „Association für Reform und Codification des Völkerrechts“, welche vom 11. August an ihre 7. Sitzung in London und zwar im Guildhall unter dem Ehren-Vorsitz des Lord-Mayors halten und von ausgezeichneten Juristen, Rechtsanwältinnen und Publicisten sowohl als von einflussreichen Kaufleuten und Banquiers vieler Länder besucht sein wird (deutscherseits ist Dr. von Goltzowski, General-Consul, Mitglied des Empfangs-Ausschusses, die Debatten leitet Sir Phillimore B. C.) beehrte auch den Schriftsteller Carl W. Bag hier mit einer Einladung, da Fragen über literarisches und artistisches Eigenthum, sowie über Patentrechtsgesetzgebung und ausländische Urtheile auf der Tagesordnung stehen. — Die Frankfurter Handelskammer hat bekanntlich ein Referat über die „Titres au porteur“ beizuführen, welches Thema von ihr selbst während der Versammlung in Frankfurt im August v. J. aufgestellt worden ist.

Aus dem Reiche.

(Ministerielles.) Der „Reichs-Anz.“ meldet: „Der Präsident des Reichskanzler-Amtes Hofmann ist neben seinen bisherigen Functionen zum Minister für Handel und Gewerbe ernannt. Dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Dr. Falk, sowie dem Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten Dr. Friedenthal ist unter Befassung des Titels und Ranges eines Staats-Ministers die nachgeordnete Dienstentlassung ertheilt und der Ober-Präsident der Provinz Schlesien von Puttkammer zum Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, sowie der Rittergutsbesitzer Dr. Lucius zum Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ernannt.“

(Reichs-Eisenbahn-Amte.) Die Verwaltung der Reichs-Eisenbahnen wird laut Kaiserl. Erlaß vom 27. Mai l. J. von einem besonderen Reichs-Amte als einer dem Reichskanzler unmittelbar unterstellten Centralbehörde geleitet werden. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Staats-Minister Maybach, ist zum Chef dieses Reichs-Amtes ernannt.

(Weltpostverein.) Das Fürstenthum Bulgarien ist dem Weltpostverein beigetreten. Briefsendungen nach und aus Bulgarien kosten 20 Pfg. für frankirte Briefe, 40 Pfg. für unfrankirte Briefe, 10 Pfg. für Postkarten, 5 Pfg. für je 50 Gramm Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben, mindestens jedoch 20 Pfg. für Geschäftspapiere und 10 Pfg. für Waarenproben.

(Buchhandel und Buchdruckerei.) Die von dem Kaiserlichen statistischen Amte in Berlin veröffentlichten Ergebnisse der Gewerbebeziehung vom 1. December 1875 enthalten a. A. interessante Angaben über den Buchhandel. Man ersieht daraus, daß der deutsche Buchhandel zur angegebenen Zeit 10,590 Personen, darunter 922 weibliche, beschäftigte. Davon waren thätig: als Geschäftsleiter 3390, als Gehülfen 5870, als Lehrlinge 1330 Personen. Diese 10,590 Personen vertheilen sich auf 3220 selbstständige Geschäfte und auf 979 Geschäfte, welche den Buchhandel nebenbei betreiben. In den Leihbibliotheken waren 294, darunter 106 weibliche Personen thätig. Das Zeitungs- und Anzeigen-Geschäft beschäftigte 2693, das Anzeigen- und Inseratenvermittlungsgeschäft 826 Personen. Viel bedeutendere Zahlen ergibt die deutsche Buchdruckerei. In den Buch-, Stein-, Kupfer-, Stahl- und Zinkdruckereien des deutschen Reiches waren im Ganzen am 1. December 1875 46,204 Personen, darunter 5598 weibliche, thätig und zwar: 5354 als Geschäftsleiter, 32,653 als Gehülfen und 8197 als Lehrlinge.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Lissauer frères & Cie. — Lyon, Place Tholozan 18.

Fabrik garantirter Seidenstoffe, Sammete und Spitzenartikel.

Die reichhaltige, große Mustercollektion, sämtliche Neuheiten der Sommer- und Herbst-Saison enthaltend, wird den Herrschaften zugesandt und persönlich vorgelegt; bezügliche Wünsche bitte im Hotel niederlegen zu wollen.

C. A. Otto, Repräsentant der Fabriken Lissauer frères & Cie.,
zur Zeit in Wiesbaden bis 25. Juli im „Hotel zum schwarzen Bock“.

5646

Hessische Landes-Gewerbeausstellung in Offenbach a. M.

Die Ausstellungsräume sind geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends — der Park und die Restaurationen von 9 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends.

Jeden Nachmittag von 3½ bis 5 Uhr und Abends von 6½ bis 10 Uhr:

CONCERTE

der Capelle des Großherzogl. Hess. Infanterie-Regiments No. 118.

Tagesbillete 1 Mark.

Grosse Verloosung

von Ausstellungs-Gegenständen, Gesamtwertb der Gewinne 100,000 Mark.
Loose à 1 Mark sind in der Ausstellung zu haben. (M.-No. 372 a.) 15

Tapeten- & Rouleaux-Auction.

Nächsten Donnerstag den 17. Juli, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe einer Tapeten-Fabrik circa für 400 Zimmer Tapeten mit Bordüren und 300 Rouleaux in allen möglichen Dessins in dem Auctionslokale Nerostraße 11

à tout prix

versteigert.

Es kommen Tapeten für Zimmer von 7 bis 20 Stück von den ordinärsten bis zu den feinsten Gold-Tapeten zum Ausgebot.

H. Martini, Auctionator.

Schwarze Blonden,

Woll- und Seiden-Guipure, um damit zu räumen, unter Einkaufspreis bei E. & F. Spohr, Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Corsets

in den neuesten Façons, für Kinder und Damen, auch extra weite, empfiehlt F. Lehmann, Goldgasse 4.

Philipp Berghof, Goldgasse 20,

empfehlte sein

Bettfedern-Lager.

Otto Lommel, Dranienstraße No. 18,

Uhrmacher,

empfehlte sich zu Reparaturen von Uhren, Spielbösen u. unter Garantie.

Fran Anna Antony, Sebamme,

wohnt Selenenstraße 16, 2 Stiegen hoch.

24. Juli 1879.

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahre zu Ehren des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs im „Hotel zur Krone“ in Diebrich Abends 6 Uhr ein Festessen statt. Listen zum Einzeichnen, aus welchen das Nähere ersichtlich ist, sind von heute an in Wiesbaden bei den Herren Hoftapezirer Dams und Hoflieferant Acker, in Diebrich im „Hotel zur Krone“ aufgelegt.

Diebrich, den 8. Juli 1879.

284

Das Fest-Comité.

Paulinen-Stift.

Die Ausstellung der Verloosungs-Gegenstände ist von heute an in dem Laden Taunusstraße 12 geöffnet. Auch sind daselbst Loose à 50 Pfg. zu haben. Wiesbaden. Das Comité.

Hôtel Trinthammer,

3 Mühlgasse 3.

Restauration à la carte. — Mittagstisch von 1 Mark an, im Abonnement billiger. — Vorzügliches Bier. Reingehaltene Weine. — Café. — Billard.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah, Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Neue Kartoffeln

sind zu haben Adelshaid-straße 71. Neue Kartoffeln, 1 Treppe links, ist wegen halber eine neue Einrichtung preiswürdig zu verkaufen, darunter hochlegante Schnitzmöbel. Zu besehen von 12—3 Uhr.

Kgl. Preuss. 160. Staatslotter.
Hauptziehung vom 25. Juli bis 9. Aug.
Hierzu gebe Antheillose aus:
1/2 à M. 292 1/2 à M. 37 1/2 1/2 à M. 10 1/2
1/2 à „ 146 1/2 à „ 18 1/2 1/2 à „ 5 1/2
1/2 à „ 73 geg. Vorschuss oder Einzahlung.
Max Meyer, Bank u. Wechsel-Geschäft.
Berlin SW., Friedrichstrasse 204.
Erstes und ältestes Lotteriegeschäft
Preussens. Gegründet 1855.

(A 595/VI B) 22

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar: incl. Glas.

1875er	Monferrand	Mk. 12.—
1874er	Médoc St. Julien	„ 16.—
1874er	Château Poujeaux	„ 20.—
1874er	Brillette	„ 22.—
1875er	Malescasse	„ 22.—
1874er	Duplessis	„ 24.—
1874er	Citran	„ 34.—
1874er	Leoville	„ 40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Oxhoft entsprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit 10 Pfg. zurückvergütet.

Depôt bei Chr. Krell,
Stiftstrasse 5a, Wiesbaden.

5552

Marsala-Wein

vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. Btl. **Rheingold, Kaiser-Sect, Moussirenden Rüdesheimer** von Mk. 2.60 an Btl. in halben Flaschen Mk. 2. viertel Flaschen 1.25. **Burgunder Ingelheimer** Mk. 1.25.

5738

C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Zum Einfochen

empfehle:

Beste Raffinade im Brod per Pfund 41 Pfg., **indischen Rohrzucker** und **Gries-Raffinade** zu aller-
äußerstem Preise.

4064

Schmidt, Mehrgasse 25.

Großer Cigarren-Ausverkauf.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Vorzügliche Qualitäten **Cigarren** zu allen Preisen, besonders in den mittleren Preislagen; empfehle ich den Consumenten angelegentlichst.

J. C. Bürgener. 5094

Neuer Laberdan prima Qualität

bei **Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2.**

3872

Heirathen.

Anständige Parthien für Damen und Herren werden nachgewiesen. Strengste Discretion verbürgt. Offerten abzugeben unter „**Concordia**“ postlagernd Wiesbaden.

5649

Leçons de Français

12832

par M^{lle} **Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9.**

Ein Kind findet gute Pflege. Näh. Exped.

5404

Herrnkleider

werden neu angefertigt, getragene ausgebeffert und gereinigt.

No. 13 im 3. Stock.

5230

Ein cand. phil. mit besten Zeugn. w. **Hauslehrer** Off. unter **W. 10** an die Exped. d. Bl. erb. 5705

Eine Frau empfiehlt sich im **Sticken** billigt. Näheres **Hellmundstraße 3a, eine Stiege hoch.** 4830

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adlerstraße 11 ein kleines, schönes Logis zu verm. 5686
Adlerstraße 50 ist eine Wohnung (Glasabschluß), bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, billig auf 1. October zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Herrn Schäfer. 4734
Blumenstr. 5 (Villa) sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 5706
Dopheimerstraße 18, 2. St. hoch, ein Salon mit Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 2166

Elisabethenstraße 11 sind möblirte Wohnungen auf sogleich zu vermieten. 1711

Friedrichstraße 2, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 5328

Geisbergstraße 10 ist ein Dachlogis zu vermieten. 5679

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446

Marktstraße 8, eine Stiege hoch, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 5709

Neroststraße 10 ist im 3. Stock eine vollständige Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 5732

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. u. Küche od. Pension, sowie einzelnes Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 3845

Rheinstraße 33 vier bis fünf gut möblirte Zimmer zusammen oder einzeln z. verm. 5532

Möblirte Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 17.** 18448

Eine elegant möblirte **Hochparterre-**

Wohnung ist sofort zu vermieten.

Näheres **Marktstraße 1.** 427

Schön möblirte Zimmer zu vermieten **Bahnhof-**

straße 20, Bel-Etage, Eingang links. 4201

Parterre-Wohnung, 5 Zimmern und Küche mit

Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. **Helenenstr. 16, Part.**

1 Bel-Etage,

1 Salon u. 4 Z. enth., gut möbl., mit oder ohne Pension, auf

Wunsch auch Küche, billig zu verm. **Helenenstraße 3.** 4884

Gut möblirtes **Wohn- und Schlafzimmer** zu ver-

miethen **Karlstraße 21.** 4564

Ein möblirtes Zimmer zu verm. **Rheinstraße 38, 3. St.** 3549

Ein freundl. möbl. Zim. bill. z. verm. **Hellmundstr. 11, 1. Et.** 5422

Ein kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten **Häfnergasse 5**

im 2. Stock rechts. 5763

Ein kleines, möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten. Näh.

Saalgasse 2, Parterre links. 5619

Zimmer, schön möbl., billig zu verm. **Langgasse 11.** 5616

In einer Villa, nahe dem Turhanse, ist eine hohe Parterre-Wohnung in schönem Garten, 3 elegant möblirte Zimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten; auch wird die Wohnung unmoblirt mit Küche und allem Zubehör abgegeben. Näh. **Moritzstraße 6, 1. St. h. rechts.** 4280

Eine Manсарde mit 2 Betten billig zu verm. **Marktstr. 7.** 5656

Kost und Logis billig zu haben **Taunusstraße 34.** 5289

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Neroststraße 16.** 5469

Ein ordentliches Mädchen erhält billige Schlafstelle **Hellmund-**

straße 11, erste Etage. 5048

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

14. Juli.

Geboren: Am 11. Juli, dem Knäcker **Johann Brockmann e. S.,**

N. Ludwig. — Am 8. Juli, dem Grundarbeiter **Louis Kober e. L., N.**

Louise Sophie. — Am 6. Juli, dem Tagelöhner Martin Schloffer e. S.
— Am 12. Juli, dem Schreiner August Feith e. S., N. Friedrich Heinrich.
— Am 12. Juli, dem Rentner Wilhelm Müller von Mainz e. L., N. Eva.
— Am 9. Juli, dem Landwirth Ludwig Rende e. L. — Am 12. Juli,
dem Hautboisten Unteroffizier Carl Nitz e. S. — Am 13. Juli, dem
Bädergehilfen Georg Adolph Knapp e. S., N. Carl Heinrich.

Aufgehoben: Der Kaufmann Theodor Gerhard Heinrich Alexander
Jiffen von Kaiserfeld, Kreisles Cochem, Reg.-Bezirks Coblenz, wohnhaft
zu Ansbach, und Anna Marie Walpurga Wolff von Coblenz, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 12. Juli, der Schlossergehilfe Moriz Schön von
hier, wohnhaft dahier, und Marie Wilhelmine Elisabeth Stamm von Kir-
berg, N. Bimburg, bisher dahier wohnhaft. — Am 12. Juli, der Schreiner-
gehilfe Theodor Heinrich Carl Vague von Stolp in Pommeren, wohnhaft
dahier, und Marie Louise Mahr von Barmbach, N. L. Schwalbach, bisher
dahier wohnhaft. — Am 12. Juli, der Goldarbeitergehilfe Theodor Heinrich
Wilhelm Fiedrich von Altenau, Kreisles Jellerfeld, Reg.-Bezirks Hildesheim,
wohnh. dahier, und Amalie Sophie Justine Lohr von Westerborg, Amts
Kenneberg, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 12. Juli, Friedrich Heinrich, Sohn des Schreiners
August Feith, alt 11 St. — Am 12. Juli, Ernestine Jacobine Elisabeth,
Tochter des Restaurateurs Carl Engel, alt 2 J. 9 M. 25 L. — Am
12. Juli, der Deconom Arthur Schmidt, Sohn des Assistenzarztes Dr. med.
William Schmidt, alt 19 J. 8 M. 26 L. — Am 13. Juli, Carl, Sohn
des Tagelöhners August Grohmann, alt 1 J. 7 M. 13 L. — Am 13. Juli,
der Gastwirth Johann Komers von Alken an der Mosel, alt 60 J. 9 M.
25 L. — Am 13. Juli, die unberehel. Wäscherin Elisabeth Klett von Sand-
hausen bei Heilberg, alt 60 J. 3 M. 24 L. — Am 14. Juli, Margarethe,
geb. Debes, Wittve des Rutschers Franz Fries, alt 85 J. 3 M. 5 L.

Zusammenstellung der im Monat Juni
1879 in der Stadt Wiesbaden Gebore-
nen, Aufgehobenen, Verheiratheten und
Gestorbenen.

Geboren: 126 Kinder (56 Knaben,
70 Mädchen, darunter 2 todtgeb. Knab-
en, 8 todtgeb. Mädchen, 5 unehel.
Knaben, 9 unehel. Mädchen und 2
Zwillinggeburt — 1mal Mädchen,
1mal 1 Knabe und 1 Mädchen, wo-
von der Knabe todtgeboren).

Aufgehoben: 46 Paare.
Verheirathet: 23 Paare.
Gestorben: 100 Personen und
zwar:

	männl.	weibl.
Unter 1 Jahr	16	11
Von 1 bis 6 Jahren	2	10
" 6 " 14 "	1	—
" 14 " 20 "	2	2
" 20 " 30 "	3	2
" 30 " 40 "	1	2
" 40 " 50 "	6	3
" 50 " 60 "	3	3
" 60 " 70 "	4	11
" 70 " 80 "	8	4
" 80 " 90 "	—	1
	46	49
Hierzu die Todtgeborenen	2	3
	48	52
	100.	

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Juli 1879.)

Adler:

Ulrich, Kfm., Berlin.
Rönnebeck, 2 Kfte., Berlin.
Schanzke, Kfm., Köln.
Verkrüzen, Kfm., Warendorf.
Pitschner, Dr., München.
Mayer, Braunsfeld.
v. Batocky, Oberstaatsanwalt m.
Fr. u. Bed., Berlin.
Wenige, Kfm., Gotha.
Mayer, Fr. Geh. Rechn.-Rath, Berlin.
Esser, 2 Stud., Bonn.
Grossmann, Assessor, Berlin.
Tillemann, Kfm., Coblenz.
Reuster, Gutsbes. m. Fam., Berlin.
v. Frankenberg, Bar. Rittm., Berlin.
Goldstein, Kfm., Berlin.
Merkel, Kfm. m. Fr., Schmalkalden.
Munk, m. Fr., Utrecht.
Ruland, m. Fr., Radesheim.
Metzel, Rent., Stettin.
Wagner, Fabrikbes., Dortmund.
Schwabe, Kfm., Stuttgart.
Böcker, Kfm., Remscheid.
Riepenhausen, Fbrkdr. m. Fr., Else.
Mataré, Kfm., Aachen.

Alleeaal:

Melcher, Kfm., Frankfurt.

Bären:

Kallmann, m. Schwester, Berlin.
Dussault, m. Fr., Köln.

Belle vue:

Bosch, Fr. m. Fam. u. Bed., Haarlem.
Suter, Fr., Zürich.
Hartmann, Fr., London.
Lotz, Fr., London.

Berliner Hof:

Salomon, Fr. m. Tochter, Neuwied.
Salomon, Kfm., Neuwied.

Schwarzer Bock:

Drossong, Buchhändler, Köln.
v. Tscheredew, Obr. m. F., Russland.

Zwei Bücke:

Muhl, Fr., Engelrod.
Abresch, m. Fr., Neustadt.
Redwitz, m. Fam., Stuttgart.

Cölnischer Hof:

v. Barby, Excell. Gener.-Lt., Rastatt.
Nitschalk, Kfm., Frankfurt.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Figee, Fabrikbes., Haarlem.
Schurich, Fr., Altenburg.

Englischer Hof:

v. Bismark, Lieut., Dillenburg.
v. Thimascheff, Fr., Russland.
Ransom, Birmingham.
Prussian, Fr. Dr., Odessa.

Einhorn:

Vollrath, Bingen.
Fehrmann, Kfm., Berlin.
Weiss, Kfm., Nürnberg.
Zöllner, Wahlroth.
Hölzer, Kfm. m. Fam., Berlin.
Quierein, Kfm., Diez.
Blüthner, Wildsachsen.

Europäischer Hof:

Bömper, Nierstein.
Ukermann, Baron Lieut., Bonn.
v. Lützow, Obrist, Düsseldorf.

Engel:

Vetter, Wilhelmshöhe.
Stumpf, Fabrikb. m. Shn., Stuttgart.
Keyser, Amsterdam.
Schmidt, Oppenheim.
Schattauer, Kfm., Kassel.

Eisenbahn-Hotel:

Donninger, Kfm., Erlangen.
Petersen, Fabrikbes., Hamburg.
Achtel, Director, Magdeburg.
Buchwald, Kfm., Wien.
Sterz, m. Fr., Ostpreussen.
Antonius, Kfm., Berlin.
v. Schyllyski, Kfm., Stettin.
Toeplitz, Dr. jur., Dresden.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Meid, Mainz.
Müller, Grossmiederheim.
Kefenstein, m. Fam., Greifenberg.
Cantiens, Kfm., Kiel.
Böttcher, Kfm., Berlin.
Becker, Schuldirect., Michelstadt.
Tottien, m. Fr., Russland.
Tottien, Fr. m. Tochter, Russland.
Prümm, Dr. med., Mainz.
Höllger, Fabrikb. m. Fr., Geldern.
Hühnerbein, Barmen.
Rossler, Fr., Greifenberg.

Grüner Wald:

Müller, Kfm., Oerlinghausen.
Müller, Oberpostsecr. m. Fr., Kiel.
Brennegen, Fabrikb., Königswinter.
Gotthel, Kfm., Hamburg.
Gustorf, Kfm., Köln.
Muellenbach, Kfm. m. Fr., Köln.

Vier Jahreszeiten:

Archipoff, Fr. m. Bed., Petersburg.
v. Koller, Freiherr m. Fr., Bonn.
Martinez, Dr. med. m. Fr., Barcelona.

Goldene Krone:

Birnbaum, m. Fr., Fulda.
Kaufmann, Firnheim.

Nassauer Hof:

Claassen, Lieut. m. Fr., Russland.
Jaffé, Fr., Hamburg.
Jaffé, Fr., Hamburg.
Bohn, Fr. m. Neffe, Hamburg.
Skene, England.
Hischberg, Kfm. m. Fr., Gnesen.

Villa Nassau:

v. Warpekovsky, Fr. m. Fam. u.
Bed., Petersburg.

Hotel du Nord:

Epping, Kfm. m. Fr., Lippstadt.
Conrad, m. Fr., Wien.

Rhein-Hotel:

Leers, m. Fam., Hamburg.
Kaufmann, m. Fr., Neustadt.
Henvitt, m. Fr., Boston.
Bergmann, Dr. m. Fr., Berlin.
Goutherie, Süd-Afrika.
Schlichtenberg, m. Fr., Moskau.
Schönhoff, Hannover.
Meyburg, Dr. m. Fr., Plauen.
Protzmeier, m. Fr., Aargau.
Schmits, Fr. m. Tochter, Köln.
Töpfer, m. Fr., Düsseldorf.
Diesterweg, Kfm., Hannover.
Benett, Fr., London.
Bringle, 2 Fr., Süd-Afrika.
Maas, Berlin.
Nessel, m. Schwest., Apoth., Belgien.
Coster, m. Fam., Holland.
Connick, Antwerpen.
v. Westarp, Fr. Gräfin, Berlin.
v. Westarp, Graf Kammerjunker, Berlin.
Tail, m. Tcht., Cap d. g. Hoffnung.
Thronig, Bielefeld.
Schneider, Berlin.
Scaramanger, m. Fam., Marseille.
Hamburger, m. Fr., Trier.
Köhler, m. Sohn, Kassel.
Krause, Fr., München.
Liebreich, Kfm., Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Hellmeren, Hotelbes. m. T., Bremen.
Döring, Fr. Rent. m. Tocht., Berlin.
Cangler, Kfm., Cannstadt.
Bauer, Ingen., Weilburg.
Dochnahl, Kfm., Montabaur.
Sanft, Kfm. m. Sohn, Pyritz.
Schneider, Kfm., Weilburg.

Pariser Hof:

Martha, Rent., Strassburg.
Pfeiffer, Rent., Strassburg.
Wallmann, Kithmik.

Zum Ritter:

Böhr, Fr. m. Neffe, Hamburg.

Rose:

Sterling, Rent., Schottland.
Leith, Fr. Rent., Schottland.
Edinath, Fr. m. Fam., Boston.
Para, Fr. m. Fam. u. Bed., London.
Haloorien, Newcastle.
Schultz, Köln.

Römerbad:

Hartz, Rent., Berlin.
Blanke, Wiesen.
Blanke, Fr., Wiesen.
Loezy, Berlin.

Weisses Ross:

Kessler, Rechnungsrath, Erfurt.
Hirschclaff, Kfm., Berlin.
Homburg, Fr. m. Sohn, Barmen.
Menzing, Erfurt.
Stern, Secretär, Kassel.

Weisser Schwan:

Broich, Ingen., Grevenbroich.
Hering, Kfm. m. Fr., Königsberg.
Hering, Berlin.
Muth, Referendar, Berlin.
Bergmann, Fabrikb., Braunsberg.
Niecoth, Fr. Gräfin, Petersburg.
Adler, Fr., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Shaw, Boston.
Lorimer, Dr., Boston.
Seeber, London.
Garcia, London.
Rähne, Gerichts-Assessor Dr., Diez.
Mayer, New-York.
Stone, Amerika.
Stone, Fr., Amerika.
Gassett, Dublin.
Carter, Manchester.
Jackson, Manchester.
Beck, Irland.
Little, Irland.
Belknap, Irland.
Lincoln, Irland.
Stevens, Fr., Bradford.
Hardwick, London.
Hardwick, Fr., London.
Holmes, m. Fr., London.
Haughton, Fr., Liverpool.
Topf, Fr., Liverpool.
Denison, Fr., Irland.
Pearson, Fr., Irland.
Markham, m. Fr., New-York.
Peck, Fr. m. Tochter, New-York.
Reed, m. Fr., New-York.
Crowell, Philadelphia.
Haughton, Philadelphia.
Thurston, m. Fr., Schottland.
Davenport, Dublin.
Wentworth, m. Fr., England.
Crowell, Fr., England.
Paddock, Fr., England.
Hatch, 2 Fr., England.
Child, 2 Fr., England.
Symmes, Fr., England.
Smith, Fr., England.
Walker, Fr., London.
Mitchell, Fr., London.
Baldwin, Fr. m. Tocht., London.
Moore, mit Sohn, London.
Robertson, m. Fr., Glasgow.
Waard, m. Fam., Utrecht.
Wentworth, m. Fr., England.
Crowell, England.

Spiegel:

Kahn, Frankfurt.
Kahn, Fr., Frankfurt.
Stern:
Ohnesorge, Kfm., Magdeburg.
Ohnesorge, m. Fam., Magdeburg.
Schütz, Staatsanwalt, Berlin.
Haas, Fr. m. Kind, Worms.

Tannus-Hotel:

Nägele, Major, Karlsruhe.
Nägele, Heidelberg.
Cramer, Nürnberg.
Kortum, Stabsarzt Dr., Köln.
Piedemann, Fr. m. Teht, Dresden.
Misch, Kfm., Köln.
Windeck, Fr. Fabrikbes., Jastron.
Engelhard, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Westlode, Southampton.
Goston, Southampton.
Hatersteitz, m. Fr., Russland.
Klems, Kfm. m. Fr., Waltrip.
Siegert, Geh. Oberbaurath m. Fam. u. Bed., Berlin.
Duncker, Schiffs-Baumeister m. Fam., Hamburg.
Heynick, m. Fr., Wesel.

Hotel Trinhammer:

Zwick, Inspector m. Fr., Berlin.

Hotel Vogel:

Krüger, Kfm., Hamburg.
Bergmann, Fabrikb., Brauneberg.
Mirzbeff, Kfm., Moskau.
Lenoir, Kfm., Berlin.
Gehlsen, Kfm. m. Fr., Holstein.
Gehlsen, Holstein.
Bohley, Alsenz.
Kobe, Kfm., Halle.
Straub, Kfm., Strassburg.
Jahn, Kfm. m. Fr., Bremen.

Hotel Weiss:

Gebert, m. Fr., Berlin.
Börner, Bürgerm. m. Schwiegers. u. Enkel, Höchstentbach.
Jegel, Fr., Nürnberg.

In Privathäusern:

Langgasse 49: Robinson, Rent., London.

Querstrasse 3:

Kappelhoff, Kfm. m. Fam., Emden.
v. Lillenthal, Fr. Major, Münster.
Sonnenbergers-Strasse 21a:
v. Maffai, Reich-rath u. Gutsbez., München.
Orff, Obrist-Lieut., Nürnberg.
v. Maffai, Fr. Reichsrath, München.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 14. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vinten).	330,46	330,40	330,82	330,56
Thermometer (Reaumur).	11,0	15,4	9,4	11,93
Dampfspannung (Bar. Vint).	4,73	4,19	4,12	4,34
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,7	57,2	90,9	79,93
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S. mäßig.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	st. bewölkt.	thw. heiter.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	1,9	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 14. Juli. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich gut befahren. Angetrieben waren circa 390 Ochsen und Stiere, 250 Kühe und Rinder, 200 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfd.: Ochsen 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. 60—64 M., Kühe 1. Qual. 63—64 M., 2. Qual. 55—60 M., Kälber 1. Qual. 54 bis 56 M., 2. Qual. 48—50 M., Hammel 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 50—52 M., Schweine das Pfund 54 Pf.

Frankfurt a. M., 14. Juli 1879.

Gold-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke — Km. — Pf.
Dukaten 9 " 57—61
20 Fres.-Stücke 16 " 19 B. 18 G.
Sovereigns 20 " 36—41 Pf.
Imperialen 16 " 69—74
Dollars in Gold 4 " 17—20 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 169,95 B. 55 G.
London 20,485 B. 445 G.
Paris 80,85—90 B.
Wien 176,20 B. 175,80 G.
Frankfurter Bank-Disconto 3.
Reichsbank-Disconto 3.

„In die Tiefe mußt Du steigen, soll sich Dir das Wesen zeigen.“

Vom Verfasser „Die zwei Sphären“.

(2. Fortsetzung.)

Wir wollen es bei dieser kurzen Auseinandersetzung bewenden lassen, da wir hier keine Fachstudien treiben und unser Augenmerk auf die weitere Entwicklung der Sinne lenken. Der Gegensatz war also das Lebensvolle; sobald der Naturgeist dieses Problem gelöst hatte, konnte er mit den gegebenen Gegenständen wirken und Leben erzielen. Die Zelle konnte selbstständig, vermöge ihres noch unbewußten Empfindungsvermögens, die eigentlichen Lebensselemente: Sauerstoff, Wasserstoff, Kohlenstoff und Stickstoff, anziehen und abstoßen. Aber die Form war auch nötig, an der die Empfindung emporenwachsen konnte, deshalb mußte die Zelle auch die anderen Stoffe der Erde aufnehmen, welche zum Aufbau der Form dienen. So entstanden die ersten Zellen, die ersten Pflanzenformen; daß der Naturgeist noch kein Mittel, kein vorbereitetes Material hatte zum Träger der Sinne, zur Form, geht aus den Urgebilden hervor, die oftmals nur in einer einzigen Zelle bestehen, keine Festigkeit und keinen Halt besitzen, der sie tauglich zum Träger für höheres Leben machte.

Der nächste Sinn, der sich nun entwickeln mußte, war der Geschmack; er ist nahe mit dem der Empfindung verwandt und beruht auf den chemischen Eigenschaften der Elemente, war also vorbedingt in den vorliegenden Naturgesetzen. Mit seiner Hilfe erst konnten die Lebensselemente verbessert und zu vollständigeren, vollkommeneren Lebensformen und Gestalten umgearbeitet werden. Denn wie wir schon früher sagten, offenbart sich uns in dem Hungergefühl, in dem Verschlingen der Stoffe, welches allen Erdenwesen eigen ist, ein Weltprinzip; durch die Assimilation, Verarbeitung der Stoffe, werden diese zu höherem Leben vorbereitet. Darum sehen wir auch, sobald als möglich, die ersten unselfständigen Thierformen entstehen, welche alle ein Bestreben ausdrücken, den Geschmacksum herauszubilden. Sie bestehen zuerst aus Maul und Magen. Empfindung, Geschmack und später auch Geruch bilden die Grundlage, auf welcher die höheren Sinne: Gesicht und Gehör, mit welchem letzteren Stimme verbunden sein mußte, aufgebaut werden konnten. Diese höheren Sinne erst konnten die Naturwesen in das volle Reich der Naturkräfte einführen und eine Wechselwirkung hervorbringen, die zur Vervollkommenung der Einzelwesen sowohl wie zur Verwirklichung des Weltplanes dienen konnte. Es ist schon oft behauptet worden, daß wir, beeinflusst durch unsere Sinne, die Welt so schauen, wie sie uns erscheint und daß, wären unsere Sinne anders, die Welt uns auch anders erscheinen müßte. Die Vertreter solcher Ansichten vergessen aber, daß die Lebensselemente längst da waren und denselben Gesetzen gehorchten vor Neonen, wie auch jetzt noch, daß das Auge z. B. die ureigenste Schöpfung des Lichtes und der dabei waltenden optischen Gesetze ist, daß das Licht sich das Organ geschaffen, mit welchem es sich selbst anschauen und im Menschenauge wenigstens verstehen und bewundern lernen will, daß es beßhalb Realität ist, was wir mit gefunden, normalen Sinnen erfassen. Anders freilich verhält sich die Anschauung, die wir mit getriebten, ungefunten Sinnen erhalten.

Wir wollen hier nicht weitere Betrachtungen anstellen, wie und welcher der höheren Sinne zuerst gebildet wurde, das hiesse Eulen nach Athen tragen, da die Fachwissenschaft sich eifrig mit diesen Fragen beschäftigt und vieles Werthvolle schon zu Tage gefördert hat. Betrachten wir aber die unendliche Mannigfaltigkeit der Pflanzen- und Thierformen von den Anfangstypen der Erdbildungsgeographie an, so erkennen wir daraus das Bestreben des Naturgeistes, die Träger der Lebensformen zu finden, die Sinne den vorhandenen Elementen analog zu bilden. Alle diese tausendfältigen mathematisch möglichen Formen in der Pflanzenwelt sind ihrem Wesen nach Versuche, die einzelnen Theile der Organe vorzubilden, die zu einem selbstständigen, von der Erde losgelösten Leben nötig waren, wie wir dies dann in den sich willkürlich bewegenden Thieren finden.

Obgleich jeder einzelne Theil einer Pflanze nothwendig ist zu ihrer Einzeleristenz, zu ihrer Fortpflanzung zc. zc., so ist doch die Form derselben aus dem Bestreben, das wir eben andeuteten, entstanden. Die Fasern, Röhren, Knochen, Muskeln, die Organe zum Halten, Fassen zc. zc. mußten erst erdacht und ihre Form erprobt werden, ehe das organisch höhere Thierleben in's Dasein treten konnte. Wenn ist nicht schon in den wundervoll gefärbten Blumenkelchen die Vorbildung des Auges aufgefallen, in welchen die dunklen Farbentöne mit den hellen kontrastiren, um so die optische Wirkung zu erproben? Sollten die oft bizarren Formen der Cactuspflanzen mit ihren fleischigen, meist blattlosen Stengeln nicht ein Versuch sein, die Knochenbildung mit ihrer inneren, lebenspendenden Röhre zu ermitteln? Wer muß beim Anblick des festen Baumstammes nicht an die tragende Säule des Menschenkörpers denken, bei der daraus erfolgenden Gliederung der Aeste, an die Glieder, die sich der Menschensäule anschließen? Nur, daß der Kopf des Baumes, die Wurzel, in der Erde haftet, während die Menschensäule den ihrigen frei, dem Aether zugewendet, trägt. In dem festen Stamm ist wohl die feste Gestalt vorgezeichnet, aber die Beweglichkeit, die Loslösung von der Erde fehlt, deshalb mußte der Naturgeist in tausend und abertausend Problemen die Festigkeit mit der Beweglichkeit zu vereinigen suchen, wie dies schließlich in der Schaffung der Wirbelsäule gelungen ist.

So sehen wir Gebilde auf Gebilde entstehen, Erdbildungsperioden werden und versinken in den Revolutionen des werdenden Erdkörpers, immer neues Leben erblüht aus den Trümmern, immer anknüpfend an die schon dagewesenen Formen, immer eine Form aus der anderen herleitend, denn das gewonnene Resultat mußte benutzt werden, deshalb konnte die Natur keinen Sprung machen; deshalb wurde es eine aus sich selbst entwickelnde, stetig fortschreitende, logische Bildung und ist das, was wir natürlich, naturgemäß nennen.

(Fortsetzung folgt.)